

MGH in neuen Räumen

Umzug in Johann-Baur-Straße mit Eröffnung gefeiert

Weilheim – Ein neues Zuhause hat das Mehrgenerationenhaus (MGH) der Caritas gefunden und zwar im Ärztehaus an der Johann-Baur-Straße. Den Abschluss des Umzugs feierte man nun mit vielen Gästen aus Kommunalpolitik und Klerus

Geschäftsführer Thomas Koterba begrüßte die Gäste in den neuen Räumen im 3. Obergeschoss, das barrierefrei erreichbar ist. Er freute sich sehr über die zahlreichen Gäste aus der Kommunalpolitik, denn neben Bürgermeister Markus Loth und stellvertretendem Landrat Wolfgang Tafertshofer waren auch viele Stadträte gekommen. „Das ist für mich auch ein Zeichen für die Wertschätzung, die dem Mehrgenerationenhaus entgegengebracht wird“; so Koterba. Neben Vertretern beider christlichen Kirchen, von Caritas und Diakonie waren auch Repräsentanten des AK Senioren, des Eigentümers und der Koordinierungsstelle beim Landratsamt anwesend, sowie natürlich die Mitarbeiter des MGH.

Manfred Pongratz, Vorstand des Caritasverbandes für den Landkreis, freute sich in seinem kurzen Grußwort über die gute Kooperation mit dem Eigentümer und der Stadt bei der Umsetzung des Projektes, das vor eineinhalb Jahren noch mit blanken Betonböden besichtigt worden war und jetzt ein schickes neues Domizil



Fröhliche Gesichter: Caritas-Geschäftsführer Thomas Koterba, 2. Vorsitzende Claudia Hörbrand, Diakon Markus Müller, Pfarrerin Sabine Nagel, Vorsitzender Manfred Pongratz, BM Markus Loth, Stadtpfarrer Engelbert Birkle und stellv. Landrat Wolfgang Tafertshofer. Foto: Heigl

für das MGH sei. Auch Bürgermeister Markus Loth betonte das gute Miteinander, denn das MGH sei eine wichtige Einrichtung für die Stadt. Denn es bringe wahrlich „mehr Aktivitäten, mehr Kontakt zwischen den Generationen, mehr gemeinsames Erleben, mehr Beratung, mehr soziale Leistungen – und nicht zuletzt mehr Engagement.“

Michael Gunkel, Projektentwickler bei der Geiger Gruppe, Eigentümerin des Anwesens, überbrachte die Glückwünsche seiner Firma und freute sich ebenfalls über die konstruktive Zusammenarbeit mit dem neuen Mieter. Und Eva Kaletsch-Lang gab einen Überblick über Geschichte und Aufgaben des Mehrgenerationenhauses, das als eines von 88 in Bayern und insgesamt 530 in ganz Deutschland auf eine Initiative der damaligen Bundesfamilienministerin Ursula von der

Leyen zurückgeht. Das MGH als Begegnungsstätte und Hilfestellung füreinander bietet zahlreiche Angebote für Jung und Alt, von Spaziergängen über Kurse und kulturelle Angebote. Auch Vorträge finden immer wieder statt, der nächste ist im Mai zur Europawahl geplant. Am 20. April wird das MGH einen Tag der offenen Tür veranstalten, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Zur Segnung ließ Stadtpfarrer Birkle dem frischgebackenen Caritasdirektor Diakon Markus Müller den Vortritt, der auch ein Kreuz für die neuen Räumlichkeiten mitgebracht hatte. Gemeinsam mit Pfarrerin Sabine Nagel nahm er die offizielle Einweihung vor. Dann bestand Gelegenheit, sich das neue MGH anzuschauen, bevor bei einem Imbiss und Umtrunk das neue Domizil gefeiert wurde. **brh**